

Erfahrungsbericht Valencia SoSe 2012

Mit diesem Erfahrungsbericht möchte ich euch die Stadt, das Leben und natürlich das Studium an der EASD Valencia ein bisschen näher bringen.

VALENCIA...

Valencia ist eine ganz wunderschöne Stadt an der Küste. Sie ist die drittgrößte Stadt in Spanien mit rund 800.000 Einwohnern. Das Leben dort ist wesentlich geprägt vom südlichen Ambiente. Viel spielt sich abends und vor allem nachts in den Gassen der Altstadt (besonders in El Carmen-das Altstadtviertel) ab. Valencia ist eine Stadt ohne Metropolencharakter; im Gegenteil. Trotz der Größe wirkt sie eher gemütlich und überschaubar, da Valencia im Gegensatz zu vielen anderen spanischen Städten viele Plätze besitzt, die Treffpunkte für die Leute darstellen und die gute Orientierung bieten. Ein weiterer attraktiver Punkt ist, dass Valencia eine sehr grüne Stadt ist mit vielen kleinen Stadtparks, tollen großen Bäumen, nicht zu vergessen die vielen Orangenbäume und ganz besonders dem <Turia>, dem alten Flussbett, welches nun als Stadtpark Nutzung findet. Dort hält sich jedermann in der Freizeit auf, sei es zum Joggen, Fitness, Picknicken, oder zum Spaziergehen. Natürlich bringt auch die Altstadt reichlich Kulturgeschichte mit sich, die das Stadtbild maßgebend prägt. Das Leben in der Altstadt verleiht eine ganz besondere Atmosphäre und man kann sich ganz einfach leiten lassen durch das leichte und viel unbeschwertere Leben der Spanier. Übrigens haben die Spanier auch immer einen Grund zum Feiern, sodass es jeden Monat irgendwelche Feuerwerke und Umzüge durch die Stadt gibt. Ein weiteres Highlight, für viele wahrscheinlich DAS Highlight, ist natürlich die Lage am Meer. Der Stadtstrand ist von der Stadt aus bequem mit dem Rad oder der Tram in ca. 20 Min zu erreichen. Hier finden oft Nachtparties statt oder man trifft sich mal auf eine Abkühlung. Meistens ist dieser Strand allerdings bei schönem Wetter immer vollkommen überfüllt, sodass es sich wirklich lohnt, ein Stück weiter zu fahren nach <El Saler>. El Saler erreicht man genauso gut mit dem Bus (Fahrzeit 20-30 min). Hier ist es deutlich ruhiger und man kann viel mehr Privatsphäre und Ausblick genießen durch die schönen Dünen.

elisabeth cäcilia seifart
elisabethseifart@online.de



VORBEREITUNGEN...

Die Planung für ein solches Auslandssemester sollte spätestens ein Semester zuvor beginnen. Ratsam sind zunächst fachbezogene Gespräche mit dem zuständigen Professor über die Gasthochschule (Arbeitsweisen, Lage, Größe, Schwerpunkte, Sprache, etc.) und selbstverständlich auch Gespräche mit dem akademischen Auslandsamt, um administrative Fragen klären zu können. Anschließend sollte ein Portfolio der Projekte und Arbeiten des bisherigen Studiums erstellt werden, welches dann der Gasthochschule zugeschickt werden kann. Dieses und unter anderem ein Motivationsschreiben gehören zur vollständigen Bewerbung. Alles Administrative wird i.d.R. mit und durch das Auslandsamt geklärt. Eine regelmäßige Rücksprache ist allerdings erforderlich. Natürlich ist es ratsam sich vor der Reise mit dem Land, der Sprache und den fachlichen Schwerpunkten der Gasthochschule zu beschäftigen. Vor der Reise abzugeben sind zum Beispiel ‚Learning Agreement‘. Hierbei muss der Studierende seine gewünschte Fächerwahl angeben und die dazugehörigen Wochenstunden und Credits. Jedoch ist der zeitliche Aufwand nicht groß, da eine große Unterstützung durch die Kooperation mit der Partnerhochschule besteht.

DIE HOCHSCHULE...

Die EASD (Escola d'Art y Superior de Disseny de Valencia) befindet sich im Altstadtviertel <El Carmen>. Es ist eine neugebaute, recht kleine Schule, dafür wirklich schön.

Das Studium dort wirkt sehr familiär, durch die zum Teil sehr kleinen Kurse. Selbstverständlich wird sich überall, wie auch auf der Straße geduzt, was das Ganze noch persönlicher und offener wirken lässt.

So machen das Studium und die Kurse auch einfach deutlich mehr Spaß, da man ständig im Austausch mit Dozenten und Kommilitonen ist.

Die Hochschule vertritt folgende Fächergruppen: Innenarchitektur, Graphic Design, Produktdesign, Modedesign, Fotografie und Schmuckdesign.

Wer einmal fachlich über den Tellerrand hinausschauen möchte, ist hier sehr gut beraten. Die bunten Fächer lassen viele Kombinationen zu. Ich beispielsweise habe Fotografietermine, Schmuckkurse und das Innenarchitektur-Projekt belegt und nebenbei den Sprachkurs gemacht. Mit 5 Fächern ist man ganz gut beschäftigt, bekommt aber genügend Credits und kann dennoch gleichzeitig Freizeit in der Stadt genießen. Empfehlenswert ist, in neue verschiedene Fächer hineinzuschnuppern, die die Heimathochschule nicht anbietet. Kurse wie Schmuckdesign, Skulpturdesign und Fotografie finden auf der anderen Seite des <Turia> statt.

Anders als in Deutschland besitzt die Hochschule in Valencia für Studenten keine frei zugänglichen PC-, oder Werkräume. PC-Räume können nur während der Unterrichtszeiten benutzt werden. Es ist also notwendig einen eigenen leistungsstarken Laptop in Valencia dabei zu haben.

Was das Studienplansystem betrifft, ist es dort deutlich umständlicher. Man kann die Semesterpläne schon einige Zeit vor Semesterbeginn herunterladen und sollte sich einmal in Ruhe mit dem System auseinandersetzen.

Grundsätzlich wird es eingeteilt in Wintersemesterkurse und Sommersemesterkurse. Es empfiehlt sich auch, sich mit dem eigenen Buddy-Student zu treffen, um solche Fragen klären zu können, und natürlich auch um erste spanische Kontakte zu knüpfen.



DIE WOHNUNGSSUCHE...

In Spanien läuft alles was Wohnung angeht, etwas anders und in erster Linie viel lockerer, als wir es in Deutschland gewöhnt sind. Zunächst kann es vorkommen, dass man innerhalb von 2 Tagen ein Zimmer in einer Studenten-WG bekommt, und in der Regel spätestens innerhalb von 1-2 Wochen.

Viele Annoncen hängen in der Uni aus. Dies sind meist auch die besten, da es hauptsächlich Studenten der Uni dort sind, die Mitbewohner suchen.

Ansonsten gibt es natürlich auch diverse Homepages:

<http://www.pisocompartido.com/?cl=1&lang=es> <<< dies ist vergleichbar zum deutschen <wg-gesucht.de>

http://valencia.loquo.com/es_es

<http://www.easypiso.com/valencia/piso-compartido-valencia>

Was auch deutlich einfacher abläuft, sind die Ein- und Auszüge, da man in den meisten Fällen keine Kündigungsfrist von drei Monaten hat, sondern sich oftmals einfach selber um einen Nachmieter kümmert und es dabei kaum Probleme gibt mit den Vermietern.

DIE SPRACHSCHULE...

Empfehlenswert ist auf alle Fälle eine Sprachschule zu besuchen, da es den Alltag zum Einen deutlich erleichtert und zum Anderen viel mehr Kontaktmöglichkeiten zu den Spaniern bietet. Da die EASD einen Vertrag mit der Valencianischen Uni hat, kann jeder EASD-Student für ca. 65 € den einsemestrigen Sprachkurs im Centre d'Idiomas besuchen (<http://www.centreidiomes.es/>). Diesen kann ich gut empfehlen, da der Unterricht in Gruppen bis max. 12 Personen stattfindet und man vorher in das Level mittels Leveltest eingestuft wird und somit dem jeweiligen passenden Kurs zugeordnet wird. Allerdings darf man nur 3 mal fehlen, was aber zum Vorteil hat, dass man nicht den Faden verliert. Der Unterricht findet zwei mal pro Woche für jeweils zwei Stunden statt.



DIE VERKEHRSMITTEL...

Da Valencia doch sehr überschaubar ist, lohnt es sich auf alle Fälle mit dem Rad zu fahren. Vor allem dann, wenn man Unikurse an beiden Schulen hat. In dieser Stadt ist es üblich mit <Valenbisi> zu fahren, da es sehr häufig vorkommt, dass Räder geklaut werden. <http://www.valenbisi.com/>
Zunächst aber bietet es sich an, sich im Tabakladen eine Mobilis-Karte zu besorgen, mit der man U-Bahn-, Tram-, und Busfahrten bekommt. Mit dieser Karte ist das Nutzen aller öffentlicher Verkehrsmittel (ausgenommen Zug) deutlich günstiger.

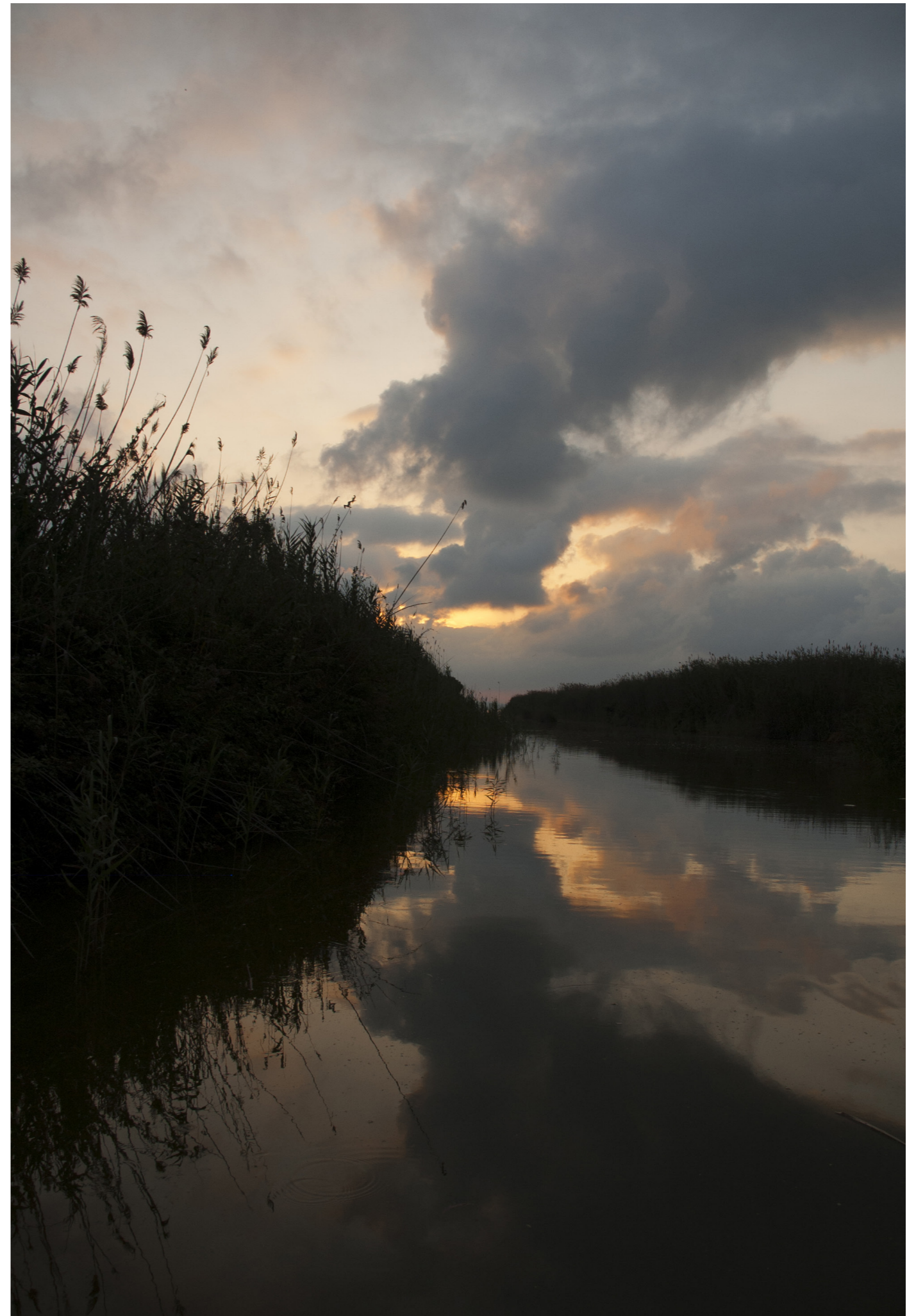
([http://www.emtvalencia.es/ciudadano/index.php?](http://www.emtvalencia.es/ciudadano/index.php?option=com_content&view=article&id=133&Itemid=68&lang=en)

[option=com_content&view=article&id=133&Itemid=68&lang=en](http://www.emtvalencia.es/ciudadano/index.php?option=com_content&view=article&id=133&Itemid=68&lang=en))

Auf dieser Karte befindet sich eine lange Nummer, mit welcher man sich online bei Valenbisi anmelden kann.

Man meldet sich am besten online über die Homepage mit der Nummer der MOBILIS-Karte (z.B. Aus dem Tabakladen) an. ACHTUNG: Anmeldungen online funktionieren nur, wenn ALLES GROßGESCHRIEBEN ist!! Anschließend kann man sich an jeder Fahrradstation mit dieser Karte, den zugeschickten Nummern und der PIN anmelden. Danach ist alles ganz einfach. Man hält jedesmal, wenn man ein Rad leihen möchte, seine MOBILIS-Karte kurz an den Automaten, gibt seine PIN ein und wählt eines der dort verfügbaren Räder aus.

Mit dem günstigsten Vertrag (18 €/Jahr) hat man die Möglichkeit, ein Fahrrad 30 Minuten zu nutzen. Sollte diese Zeit mal nicht ausreichend sein, um einen Treffpunkt zu erreichen, fährt man die nächste VALENBISI-Station an, diese befinden sich meist in einer Entfernung von 200 bis 500 Metern, loggt das Fahrrad erst einmal aus. Dann kann man sich das gleiche Rad sofort wieder mit der Karte ausleihen und die nächsten 30 Minuten beginnen. Beim Einloggen des Fahrrades in einer Station sollte man auf ein Piepgeräusch achten, was ca. nach 10 s hörbar ist. Ist das Rad nämlich mal nicht richtig eingeloggt, wird das teuer und der entsprechende Betrag gleich vom Konto abgebucht.



FAZIT...

Man lernt das Leben und das Integrieren in eine andere Kultur, eine neue Sprache und selbstverständlich auch die fachliche Seite kennen. Wer eine solche Möglichkeit bekommt, sollte diese ohne Zweifel annehmen. Ich persönlich habe die Spanier als sehr liebevolle, offene und auch hilfsbereite Menschen kennengelernt. Der Umgang mit ihnen macht große Freude, ganz egal ob in der Uni oder im Alltag.

Des Weiteren ist Valencia zu dem eine wundervolle Stadt mit unzähligen Vorzügen - viel Natur, das Meer, die Altstadt und einfach das ganz besondere Flair.

Die Möglichkeit eine solche Auslandserfahrung zu machen in Form eines Studiums ist in jedem Fall eine große Lebensbereicherung und in jederlei Hinsicht absolut empfehlenswert.

